

Jobserver

Um einen Jobserver einzurichten wird der Spooler-Mechanismus genutzt. Jobs können nur abgearbeitet werden wenn die entsprechende Konfiguration erstellt wurde und die entsprechenden Module vorhanden sind. Es wird eine Transferdatei genutzt um die Jobs an den Jobserver zu übergeben. Diese Datei hat die Endung *.speedyjob. Wird ein Jobserver verwendet werden die Jobs auf dem Server ausgeführt.

Dies bedeutet:

- Bei Druckjobs muss das verwendete CAD System vorhanden sein
- Entsprechende Leistung (CPU, Arbeitsspeicher, Grafik, ...) muss auf dem Server vorhanden sein

Momentan verfügbare Jobs:

- jsPlot: Stapeldruck auf dem Jobserver
- jsRendition: Bildgenerierung/Vorschau generierung auf dem Jobserver

Ablauf des Jobserver

Der Jobserver überwacht ein Verzeichnis. Befindet sich in diesem Verzeichnis eine *.speedyjob-Datei wird diese eingelesen und die entsprechenden Einträge in der js_jobs Tabelle in der Datenbank gemacht. Danach wird die speziell für diesen Jobtyp eingestellt .exe aufgerufen die dann den entsprechenden Druckjob ausführt.

Konfiguration

Um den Spooler als Jobserver zu Nutzen ist folgende Konfiguration in der dwSpool.ini zu machen:

[WATCHDIR]

WatchDirX = „Pfad für die Ablage der Jobdateien“ (siehe auch [*.jobserver.path])

[WatchDirX.SPEEDYJOB]

Filter=*.speedyjob

Description=

Command=%1

ShowWindow = 1

Dies dient als Beispiel und kann ihrer Konfiguration angepasst werden.

Desweiteren werden 3 Tabellen in der Datenbank benötigt:

- js_jobs
- js_proc
- js_types

Diese 3 Tabellen nutzt der Jobserver um die Jobs abzuarbeiten.

In der **js_types** Tabelle werden die zur Verfügung stehenden Jobs definiert

Schlüssel	Beschreibung
types_id	ID des Typs
types_name	Name des Types. Beispiel: plot→Beschreibt den Druckjob
types_parallelcount	Beschreibt wieviele Prozesse von diesem Typ gleichzeitig gestartet werden können
types_maxtime	Maximale Zeit die ein Job brauchen darf(in Millisekunden). Nach dieser Zeit wird der Job beendet. Dies kann genutzt werden um aufgehängte Jobs neu starten zu können
types_killable	Gibt an ob nach abgelaufener maxtime der Prozess beendet werden kann oder nicht
types_maxrestart	Max Wert wie oft ein Prozess erneut gestartet werden kann
types_settinghead	Gibt den Knoten der Eigenschaften an die zu diesem Job gehören. Beispiel: plot→dadurch werden die Einstellungen plot.jobserver eingelesen und verwendet. *.jobserver.available gibt an ob der Jobserver aktiv ist. *.jobserver.path gibt an welches Verzeichnis überwacht werden soll.
types_exepath	Vollständiger Pfad zur Job-Anwendung.
types_flag	Allgemeines Flag

Beispielkonfiguration eines Drucktyps:

types_id	types_name	types_parallelcount	types_maxtime	types_killable	types_maxrestart	types_settinghead	types_exepath	types_flag
2	plot	1	50.000	1	1	plot	\\Pc-Engenieur\pdm\js\plot.exe jsPlot.exe	0

Konfigurationsparameter

Name	Beschreibung
jobserver.database.keepAll	
jobserver.archiveDir	
jobserver.errorDir	

Tabellen

Tabellendefinitionen der Jobserver Tabellen.

js_jobs

```
CREATE TABLE `js_jobs` (  
  `jobs_id` INT(11) NOT NULL AUTO_INCREMENT,  
  `jobs_type` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
  `jobs_schedule` DATETIME NULL DEFAULT NULL,  
  `jobs_prior` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  `jobs_createdby` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
  `jobs_createdat` DATETIME NULL DEFAULT NULL,  
  `jobs_response` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  `jobs_responseusr` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,
```

```
`jobs_host` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
`jobs_time` DATETIME NULL DEFAULT NULL,  
`jobs_flag` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
`jobs_path` VARCHAR(255) NULL DEFAULT NULL,  
`jobs_restarted` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
PRIMARY KEY (`jobs_id`)  
)  
COLLATE='latin1_swedish_ci'  
ENGINE=InnoDB  
AUTO_INCREMENT=85  
;
```

js_proc

```
CREATE TABLE `js_proc` (  
  `proc_id` INT(11) NOT NULL AUTO_INCREMENT,  
  `proc_jid` INT(11) NOT NULL,  
  `proc_jsdtype` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
  `proc_startat` DATETIME NULL DEFAULT NULL,  
  `proc_endat` DATETIME NULL DEFAULT NULL,  
  `proc_result` VARCHAR(255) NULL DEFAULT NULL,  
  `proc_finished` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  `proc_flag` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  PRIMARY KEY (`proc_id`),  
  INDEX `proc_jid` (`proc_jid`)  
)  
COLLATE='latin1_swedish_ci'  
ENGINE=InnoDB  
AUTO_INCREMENT=27381  
;
```

js_types

```
CREATE TABLE `js_types` (  
  `types_id` INT(11) NOT NULL AUTO_INCREMENT,  
  `types_name` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
  `types_parallelcount` INT(11) NULL DEFAULT NULL,  
  `types_maxtime` INT(11) NULL DEFAULT NULL,  
  `types_killable` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  `types_maxrestart` INT(11) NULL DEFAULT '0',  
  `types_settinghead` VARCHAR(50) NULL DEFAULT NULL,  
  `types_exepath` VARCHAR(255) NULL DEFAULT NULL,  
  `types_flag` INT(11) NULL DEFAULT NULL,  
  PRIMARY KEY (`types_id`)  
)  
COLLATE='latin1_swedish_ci'  
ENGINE=InnoDB
```

AUTO_INCREMENT=3

;

From:
<https://wiki.speedy-pdm.de/> - speedyPDM - Wiki

Permanent link:
https://wiki.speedy-pdm.de/doku.php?id=speedy:30_modules:jobserver&rev=1609859091

Last update: **2021/01/05 16:04**

